

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. Januar 1845.

Inhalt.

Zum Neujahr 1845. — Königlicher Servis. — 52 Bekanntmachungen.

Zum Neujahr 1845.

(Eingefandt.)

Durch Halle's Straßen rollen sechzehn Schwestern,
Bescheidne Droschken, keine Staats-Carossen;
Sie kommen, angeschirrt mit frommen Rossen,
Früh oder spät ans Ziel, trotz allem Lästern.

Nur z w e i gleichen, nicht seit heut und gestern,
Nein seit Gewitter wetterten mit Schlossen,
Und seit der Herbst der Stürme Thor erschlossen,
Nicht Menschen-Fuhrwerk, nein Banditennestern.

Die Z w e i und E i l f! Auch sie sind H... 's Kinder,
Auch ihre Schläfe schmückten Kranzesblüthen;
Doch was sie jetzt sind, ach, das fühlt ein Blinder!

Durch die zerschlagenen Vorderfenster treiben
So Schnee als Frost mit ungestümem Wüthen. —
Mildthät'ge Seelen, schenkt zwei neue Scheiben!

Ein Droschkenfreund.



Chronik der Stadt Halle.

1. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat December a. p. ist den 7., 8. und 9. huj. während der Büreaustunden in Empfang zu nehmen.
Halle, den 7. Januar 1845.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Neu angekommene Meßwaaren,
bestehend in $\frac{6}{4}$ breiten wollenen Zeugen in der besten Qualität à Elle 3 Sgr., $\frac{7}{4}$ breite schottische wollene Zeuge à Elle 4 Sgr., $\frac{12}{4}$ große Umschlagetücher in Lama à Stück $1\frac{1}{4}$ Thlr., die neuesten Orleans, Camlots, ziemlich $\frac{8}{4}$ breit, à Elle 9 bis 10 Sgr. und noch mehrere andere Sachen zu den auffallend billigsten Preisen; auch besonders eine Parthie ächtfarbige Kattune à Elle $1\frac{1}{2}$ bis 3 Sgr. Um gütigen Besuch bittet

H. Silberberg,
der Glauchaischen Kirche gegenüber.

In dem Hause Nr. 1511 vor dem Steinthore findet ein anständiges, mit guten Attesten versehenes Hausmädchen, welches zugleich das Waschen, Platten und Nähen versteht, vom 1. April 1845 ab einen Dienst und hat sich daselbst zu melden.

Ein ordentliches, reinliches und arbeitsames Mädchen findet sogleich einen Dienst in Nr. 912.

N a c h w e i s u n g

der im Monat Decbr. d. J. hierselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | |
|---|-------------|
| 1) Wegen muthwilligen Bettelns | 7 Personen. |
| Hiervon wurden 3 mit Gefängniß bestraft,
1 mit Reiseroute in die Heimath dirigirt
und bei 3 die gerichtliche Untersuchung in
Antrag gebracht; außerdem wurde wegen 1
gerichtl. bestrafte Bettlers dessen Einstellung
in die Corrections-Anstalt beantragt. | |
| 2) Wegen Vagabondirens, Arbeitsfcheu u. | 5 |
| Hiervon wurden 2 mit Reiseroute in ihre
Heimath gewiesen und bei 3 die gerichtliche
Untersuchung veranlaßt. | |
| 3) Wegen Scandals, öffentl. Ruhestörung
und sonstigen Straßenunfugs | 4 |
| 4) „ unlerlassener polizeil. Meldung | 3 |
| 5) „ Beschädigung der öffentl. Anlagen | 1 |
| 6) „ Verkaufs nach ungeeichnem Maaß
und Gewicht | 2 |
| 7) „ Auflagerns von Dünger auf der
Straße zur ungesetlichen Zeit | 1 |
| 8) „ mangelhafter Beaufsichtigung des
Fuhrwerks | 2 |

Summa 25 Personen.

Außerdem wurden 22 Personen wegen Criminal-
Vergehens zur Untersuchung gezogen und an die betreffen-
den Gerichte abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden
fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 31. December 1844.

Der Magistrat.

Es werden zwei Stuben oder eine Stube mit zwei
Kammern nebst Zubehör in der Nähe des Marktes ge-
sucht. Zu erfragen bei dem Röhren-Aufdreher W o c h e,
Kleine Klausstraße Nr. 918.

Für ein Paar Eheleute wird ein Logis in der Leipziger, Stein- oder Ulrichsstraße zu Ostern gesucht Nr. 260 kleiner Sandberg 1 Treppe hoch.

Ein Haus in der Stadt mit 3 bis 400 Thaler Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in Nr. 1355 Scharrngasse.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Ladenmädchen oder bei einer Herrschaft einen Dienst, jetzt oder zu Ostern. Näheres in der Schmeerstraße Nr. 722.

Ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen versehen finden gleich und zum 1. April ihr Unterkommen durch Frau Fleckinger, kleiner Sandberg Nr. 270.

Junge Mädchen, welche im Häkeln geübt sind, finden Beschäftigung bei
H. Döbel,
Klausthor Nr. 2160.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen findet zum 1. Februar einen Dienst in Nr. 221.

Ein fleißiger, ordnungsliebender und zuverlässiger Hausknecht findet sogleich Unterkommen in Nr. 221.

Eine alte, aber noch gut gehaltene Hobelbank wird zu kaufen gesucht Brunnengasse Nr. 1590.

Kleine Brauhausgasse Nr. 339 steht sofort ein fehlerfreies Pferd zu verkaufen.

Liliengasse Nr. 2078 stehen 2 fette Schweine zum Verkauf.

Trockene und gut brennende Torfsteine sind noch billig zu haben an der Ruttelspforte Nr. 2133.

C. W. Senneberg.

Zwölf Stück fette Kapauen sind zu verkaufen in Bülberg Nr. 1.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Glaucha auf dem Lerchenfelde Nr. 1819.

Logisvermietung.

Das Logis, welches seit 2¹/₂ Jahren Herr Premier-Lieutenant von Willich bewohnte, bestehend aus 3 Stuben, heizbarem Entree und Zubehör, ist sofort an eine kinderlose Familie zu vermieten und zum 1. April c. zu beziehen. Das Nähere hierüber Schulberg Nr. 98.

Louis Hädicke.

In dem neu massiv erbauten, sehr bequem eingerichteten Hause, Rathhausgasse sub Nr. 247, sind mehrere anständige geräumige Wohnungen zum 1. Juli c. beziehbar zu dem Preise von 35 Thlr. bis 135 Thlr. zu vermieten; gleichfalls ist ein Logis à 80 Thlr. bereits den 1. April c. und mehrere geräumige trockene Keller, zu Waarenniederlagen geeignet, sofort zu überlassen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Secret. Prasser, große Brauhausgasse Nr. 427^b.

Ein bequemes Logis von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, steht wegen Versetzung eines Beamten zum 1. April anderweitig zu vermieten am Domplatz Nr. 923 beim

Maurermeister Lange.

In der Ober-Leipziger Straße Nr. 1640 ist eine Stube und Kammer mit der Aussicht nach dem Garten an stille Leute zu vermieten.

Das Nähere Nr. 1020 kleine Ulrichsstraße eine Treppe hoch.

Trödel Nr. 798 sind kleine Wohnungen billig zu vermieten.

Ein Logis im Seitengebäude von zwei Stuben, Kammern und Zubehör ist zum 1. April zu vermieten im Hause Nr. 1715 auf dem Steinwege.

Großer Schlamm Nr. 959^a ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten.

In Siebichenstein Nr. 97 im neugebauten Wohnhause sind mehrere Stuben, Kammern und Küchen zu vermieten und können von jetzt an bezogen werden.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses, Moritzkirchhof Nr. 609, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Zorfgeläß nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, ist an eine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.
Verw. Pastor Hänert.

Zu Ostern ist die von Fräulein Grundmann bewohnte Parterre-Wohnung in Nr. 975, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Röhre und Brunnenwasser und verschiedener Mitgebrauch (unter Bedingungen auch der Besuch des Gartens) anderweltig zu vermieten.
F. W. Kuprecht.

Ich beabsichtige meine neue eingerichtete Bäckerei, welche zum 1. April dieses Jahres pachtlos wird, anderweit zu verpachten.
A. Dürbeck.

Große Ulrichstraße Nr. 23.

Die vom Herrn Lieutenant Scholz inne gehabte Wohnung (Steinweg Nr. 1704) ist — wegen Verfehlung desselben — nächste Ostern an eine kinderlose Familie zu vermieten. Die Wohnung besteht aus vier Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Kellerraum u. s. w.

Ed. Anton.

Die Parterre-Wohnung auf dem Stege Nr. 1761 ist von jetzt an mit allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 325 ist 2 Treppen hoch eine freundliche Familienwohnung zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen.

Zu vermieten. Ein Laden mit Ladestube, Wohnstube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zum 1. April zu vermieten in Nr. 600 am Moritzthor.

Barfüßerstraße Nr. 124 ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubels an eine Dame zu vermieten.

In Nr. 1526 vor dem Steinhore sind mehrere Stuben, Kammern und Feuerungsgeßel nebst Trockenboden an stille Familien zu vermieten.

In Nr. 208 in der Brüderstraße ist in der obersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör, künftige Ostern zu vermieten.

Eine Stube und Kammer vorn heraus nebst Zubehör ist an ein paar Leute zu vermieten und zum ersten April zu beziehen Nr. 2155 vor dem Klausthor.

Eine Wohnung mit Werkstatt für einen Feuerarbeiter ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten und das Weitere beim Tischler **Ubel** Nr. 2175 zu erfragen.

Rannische Straße Nr. 538 sind 2 Stuben, eine Kammer und sonstiges Zubehör an stille Leute zu Ostern d. J. zu vermieten.

Taubengasse Nr. 1768 und 1769 ist ein Logis von 4 Stuben und Zubehör nebst mehreren andern kleinern Wohnungen an stille Familien, und meublirt an einzelne Herren von heute und Ostern ab zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung meines Nebenhauses, Steinweg Nr. 1719, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist zum 1. April zu vermieten.

Moriz Förster.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Zimmern nebst Kammern ist mit allem Zubehör nebst Gartenpromenade zum 1. April zu vermieten Steinweg Nr. 1699.

In meinem Hause, Hospitalplatz Nr. 1994^a, ist von Ostern ab eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Stadtbaumeister Secker.

Stube und Kammer ist an eine einzelne Person zu vermieten Promenade Nr. 1350.


Zwei freundliche Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör sind an eine stille Familie den 1. April zu vermieten Rannische Straße Nr. 540.

In der Schmeerstraße Nr. 715 ist ein Familienlogis an ruhige Mieter zu vermieten.

Bei unsrer Abreise von hier nach Erfurt, sagen wir unsern hiesigen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Teicha, den 7. Januar 1845.

Der Cantor Körner und Frau.

 In Folge der im Sonnabendstücke dieses Blattes (Seite 16) enthaltenen Anzeige des gewesenen sogenannten Friseur Hartmann, fühle ich mich gedrungen, folgende Erklärung zu veröffentlichen: Seit gewiß 3 Jahren hat der gewesene sogenannte Friseur Hartmann von mir keine Briefe aufzuweisen, als nur erst ich wieder am jetzigen Neujahrstage denselben einen Neujahrwunsch überschickte. Ich lege daher einem verehrlichen Publikum, vorzüglich aber allen würdigen Familienvätern die bescheidene Frage ans Herz: wird der r. Hartmann mit seiner Anzeige wohl gerechtfertigt werden? — Uebrigens hätten Sie es, als gewesener sogenannter Friseur Hartmann, vorher wissen können, daß das allgemeine Urtheil nicht anders lauten wird, als: dies dürfte von einem Vater am allerwenigsten gut geheißt werden. — Diesen meinen Neujahrwunsch senden Sie mir wieder zurück, Herr Hartmann, indem ich solchen zu seiner Zeit nützen werde.

Der Kaufmann Aug. Theodor Süße.

Der Wiederbringer eines mir vor einigen Wochen entlaufenen jungen gelben Hundes erhält eine gute und angemessene Belohnung.

Fräebel.

Kleiner Sandberg Nr. 256.

Zwei Schlafstellen sind offen Leipziger Vorstadt Nr. 1569.

Mittwoch Pfannkuchenfest bei

Bühne auf der Maille.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.